

(alle mit Λ markierten Personen sind Vorfahren des **Levi Samuel** (seit 1828: **Goldschmidt**) in Stolzenau, geb. 2.11.1778/12.11.1779, gest. 16.1.1867 und seiner Geschwister)

0) **Senger**, Jude in Obernkirchen (Grafschaft Schaumburg)¹
dort nachgewiesen 1601

L") **Isaak Senger**, Schutzjude in Bückeberg. Erhält dort Geleit im Jahre 1646², **geb. gest. nach 1687, oo**

NN

Söhne:

A) **David Senger**, Schutzjude in Bückeberg, erwähnt 1687³

LB) **Leeser (Eleasar) Senger**, Schutzjude in Bückeberg. Dort nachgewiesen als Geldverleiher seit 1671⁴, zusammen mit Vater und Bruder erwähnt 1687⁵. Vor 1691 Vorsteher der Judenschaft in Bückeberg⁶, geb. gest., oo LNN, geb. gest.

Söhne:

I) **Moses Leeser (Eleasar)**,⁷ Hofagent der Grafen von Schaumburg-Lippe, Schwiegersohn von Isaak Heine (dem Ur-Urgroßvater von Heinrich Heine), zusammen mit dem Schwiegervater 1718 aus der Grafschaft vertrieben, 1728 aber dorthin zurückgekehrt. Später engagierter Sprecher der schaumburg-lippischen Judenschaft; geb. gest. nach 1747-1748 in Frankfurt an der Oder⁸, oo NN, Tochter des Isaak Heine, geb. gest.

a) Tochter NN, geb. gest., oo **Heinemann Spanier**, seit 1749 Hofagent der Grafen von Schaumburg-Lippe⁹, geb. 1703 Paderborn(?)¹⁰, gest. 1788

¹In der Aufstellung der jüdischen Einwohner der Grafschaft Schaumburg 1601 wird für Obernkirchen auch *Senger mit Frau und Kindern* erwähnt (Staatsarchiv Bückeberg [=StABÜ], L 1, III C a, Nr. 6). Ein familiärer Zusammenhang mit Isaak Senger in Bückeberg ist möglich, aber nicht direkt zu beweisen.

²Und zwar zusammen mit seinen Glaubensgenossen 1) Simon, 2) *Seligmann Senger (vielleicht einem Bruder?)*, 3) Isaak Spanier und 5) Levi (StABÜ, L 2, J, Nr. 26a, fol. 10-12, Schutzbrief 1646 August 19)

³Hans-Heinrich Hasselmeier, Die Stellung der Juden in Schamburg-Lippe..., Schaumburger Studien Heft 19, Bückeberg 1967 (im Folgenden zit. Hasselmeier 1967), S. 59 unter Rückgriff auf StABÜ, K 1, J 27, Vol. I, 1687 Juli 28). Hier werden Leeser und David Senger als Söhne des damals noch lebenden Isaak und als Brüder bezeichnet. Leider ist die Arbeit von Hasselmeier in vielen Details oberflächlich und nicht immer zuverlässig: Man muß alle seine Quellenangaben immer noch einmal überprüfen!!!

⁴Hasselmeier 1967, S. 101.

⁵Hasselmeier 1967, S. 59 unter Rückgriff auf StABÜ, K 1, J 27, Vol. I, 1687 Juli 28).

⁶Hasselmeier 1967, S. 102.

⁷Hasselmeier stellt fest, daß Simon Leeser und Moses Leeser Brüder gewesen seien (Hasselmeier, 1967, S. 114)

⁸Dorthin ist er 1747/48 jedenfalls verzogen (StABÜ, Spezialinventar Judaica, S. 228: Näheres noch überprüfen). Bis zum Jahre 1749 stritt er sich mit seinem Schwiegersohn Spanier vor dem Reichskammergericht wegen einer Erbschaft (seit 1744): Nähere Einzelheiten noch prüfen in StABÜ, L 24, J Nr. 7!

⁹Hasselmeier 1967, S. 115-116. Danach auch die Lebensdaten. Er war nach Hasselmeier ein Bruder des Nathan Spanier in Bielefeld. Sein Sohn Levi Spanier, der später als Hoffaktor in Erscheinung tritt, nennt sich später Levi Heine (StABÜ, Spezialinventar Judaica, S. 228): Er ist der Stammvater des jüngeren Hauses Heine in

Bückeberg

II) **LSimon Senger**¹¹ alias **Simon Eleasar/Leeser**¹². Hofmetzger in Bückeberg¹³, Seit 1691 zusammen mit Isaak Heine Vorsteher der Bückeberger Judenschaft¹⁴. Er bleibt als einziger Jude in Schaumburg-Lippe von der Vertreibung 1718 verschont. 1738 hat er ein eigenes Haus in Bückeberg¹⁵; geb. ~ 1665 wohl Bückeberg, gest. nach 1744¹⁶ Bückeberg; oo **LGüdelgen Davids**¹⁷, geb. gest.

Kinder:

La) **Isaak Simon**, Schutzjude in Bückeberg, zunächst 1729 in Hagenburg ansässig¹⁸, 1739 offenbar mit Schutzbrief für die gesamte Grafschaft versehen¹⁹; geb. 1701/1706/1710 Bückeberg²⁰, gest. nach 1786 Bückeberg, oo **LNN**, geb. 1721²¹, gest. zwischen 1777 und 1786²²

Kinder

L1) **Margen (Maria/Miriam) Isaak**, geb. 1749 Bückeberg²³, gest. 1801 Stolzenau, oo vor 1777²⁴ **LSamuel Levi**, geb. gest. 7.7. 1816 Stolzenau

2) **Moses Isaak**, geb. 1751 Bückeberg²⁵, gest.

3) **Eggelgen Isaak**, geb. 1753 Bückeberg²⁶, gest.

Bückeberg, welches mit der Familie des Heinrich Heine nicht verwandt ist. R' Bernhard Brilling notiert am Rand seines Beitrages über die Berliner Vorfahren von Heinrich Heine (erschieden 1955 in "der Bär von Berlin", S. 33-52) am 30.8.1971: "Dieser Abschnitt (in dem er behauptet hatte, Levi sei ein Sohn des Isaak Heine alias Chajim Bückeberg) V. beruht auf einem Irrtum, zu dem ich durch H. Schnee verleitet worden bin. Levi Heine war kein Sohn von Isaak Heine und alle daraus geschlossenen Folgerungen fallen also hinweg".

¹⁰Dies könnte sich aus der undatierten Notiz ergeben, die dem Geleitbrief für Michel Eleasar von 1729 beigeheftet ist (siehe unten).

¹¹So sein Name in seinem Geleitbrief für Bückeberg 1711 April 11 (StABÜ, L 2, J, Nr. 26a, fol. 373-378)

¹²So nennt ihn das landesherrliche Dekret von 1718 September 12, welches ihn vor der Vertreibung aus dem Land bewahrt (StABÜ, L 2, J, Nr. 26a, fol. 382; auch später wird er durchweg mit dem Patronym Eleasar/Leeser genannt - so 1729, 1732, 1739, 1744)

¹³Friedrich-Wilhelm Schaer, Graf Friedrich-Christian von Schaumburg-Lippe...Schaumburger Studien Heft 17, Bückeberg 1966, S. 152. Zitat: "Simon Leeser hatte mehr Glück: Als Hofschlächter hatte er sich unentbehrlich gemacht, so daß er als einziger Bückeberger Jude weiter den gräflichen Schutz genoß (...) Geldgeschäfte mit der Kammer oder private mit den Bedienten in der Grafschaft wurden ihm ausdrücklich untersagt. Diese Einschränkung hinderte indessen den Landesherrn nicht, 1727/28 durch die Kammer von Simon Leeser Geld zu leihen (StABÜ, K 90, Ka 88).

¹⁴Heinrich Schnee, Die Hoffinanz und der moderne Staat, Bd. III, 1955, S. 113 sowie Hasselmeier 1967, S. 102.

¹⁵Hasselmeier 1967, S. 79.

¹⁶Jedenfalls erwähnt ihn damals noch ein Aktenstück in StABÜ, L 2, J, Nr. 26b.

¹⁷So jedenfalls ihr Name im Schutzbrief für ihren Mann von 1712 (StABÜ, L 2, J, Nr. 26a, fol. 373-378).

¹⁸StABÜ, L 2, J, Nr. 26b, fol. 88 (Liste der in der Grafschaft S-L ansässigen Juden 1729) sowie Gesuch des Vaters um Geleiterteilung für seinen Sohn auf Hagenburg, 1728 Dezember 6.

¹⁹Wie vor, fol. 200-202, 1739 Januar 22. Er hatte so die Möglichkeit, seinen Wohnsitz in Schaumburg-Lippe frei zu wählen.

²⁰Die Altersangaben in StABÜ, Dep. 9A, Nr. 912 (1771) sowie in L 2, P, Nr. 19 (1777) und Nr. 20a (1786) schwanken erheblich!

²¹Errechnet nach der jeweils übereinstimmenden Altersangabe in StABÜ, Dep. 9A, Nr. 912 (1771) sowie L 2, P, Nr. 19 (1777).

²²In StABÜ, L 2, P, Nr. 20a (1786) wird sie nicht mehr genannt.

²³Errechnet nach der Altersangabe in StABÜ, Dep. 9A, Nr. 912 (Dezember 1771).

²⁴In der Populationsliste 1777 für Bückeberg (StABÜ, L 2, P, Nr. 19) wird sie nicht mehr genannt; sie scheint also bis zu diesem Zeitpunkt nach Stolzenau gegangen zu sein.

²⁵Errechnet nach der Altersangabe in StABÜ, Dep. 9A, Nr. 912 (Dezember 1771).

²⁶Errechnet nach der Altersangabe in StABÜ, Dep. 9A, Nr. 912 (Dezember 1771). Sie lebt noch 1786 im väterlichen Haushalt (StABÜ, L 2, P, Nr. 20a).

- 4) **Simon Isaak**, geb. 1755 Bückeberg²⁷, gest.
- 5) **Michel Isaak**, geb. 1757 Bückeberg²⁸, gest.
- b) **Abraham Simon**²⁹, geb. gest., oo NN
- c) **Jacob Simon**³⁰, geb. ~ 1711 Bückeberg gest. nach 1771³¹, oo NN, geb. 1748³², gest.
 - Kinder (offenbar nur Töchter)³³:
 - 1) **Gittel Jacob**, geb. 1766 Bückeberg
 - 2) **Freite Jacob**, geb. 1768 Bückeberg
 - 3) **Esther Jacob**, geb. 1770 Bückeberg
- d) Sohn NN³⁴, geb. gest.
- e) Tochter NN, oo 1721 mit **Heinemann Spanier**³⁵ (siehe oben)

III) **Michel Eleasar/Leeser**³⁶, seit seiner Rückkehr in die Grafschaft Schutzjude in Stadthagen³⁷, geb. Bückeberg, gest. Stadthagen, oo NN, geb., gest.

²⁷Errechnet nach der Altersangabe in StABÜ, Dep. 9A, Nr. 912 (Dezember 1771). Er lebt noch 1786 im väterlichen Haushalt (StABÜ, L 2, P, Nr. 20a).

²⁸Errechnet nach der Altersangabe in StABÜ, Dep. 9A, Nr. 912 (Dezember 1771). Er lebt noch 1786 im väterlichen Haushalt (StABÜ, L 2, P, Nr. 20a).

²⁹Schon 1732 beantragte der Vater mit Erfolg, seinen Schutz auf den Sohn Abraham übertragen zu lassen (StABÜ, L 2, J, Nr. 26b, fol. 130-131, 1732 Juni 12). Damals sagte Simon übrigens, daß schon sein "Ältervater" (=Großvater oder Urgroßvater) in der Grafschaft Schaumburg gelebt habe - was ja mit den historischen Fakten, soweit wir sie kennen, übereinstimmt. Später (1739) wird Abraham ein zweites Mal als Sohn des Simon Eleasar erwähnt, und zwar in dessen eigener Petition an den Landesherrn (StABÜ, L 2, J, Nr. 26b, fol. 198, 1739 Januar 10).

³⁰Erwähnt 1739 als Sohn des Simon Leeser/Leeser in dessen eigener Petition an den Landesherrn (StABÜ, L 2, J, Nr. 26b, fol. 198/199, 1739 Januar 10).

³¹StABÜ, Dep. 9A, Nr. 912. Nach der dort gegebenen Altersangabe auch das Geburtsjahr errechnet.

³²StABÜ, Dep. 9A, Nr. 912. Nach der dort gegebenen Altersangabe auch das Geburtsjahr errechnet.

³³Die Geburtsjahre errechnet nach den Angaben in StABÜ, Dep. 9A, Nr. 912 (Dezember 1771).

³⁴Er sollte 1739 das Geschäft des Vaters übernehmen, da er Deutsch und auch Französisch gut beherrschte. In diesem Zusammenhang erwähnt 1739 als Sohn des Simon Leeser/Leeser in dessen eigener Petition an den Landesherrn (StABÜ, L 2, J, Nr. 26b, fol. 198, 1739 Januar 10).

³⁵StABÜ, L 2, J, Nr. 23, 1721 Juli 4: Einzelheiten noch überprüfen. Sie wird als Frau des Heinemann Spanier erwähnt 1739 im Zusammenhang mit der Petition des Vaters an den Landesherrn (StABÜ, L 2, J, Nr. 26b, fol. 198, 1739 Januar 10). Vielleicht war sie Heinemanns zweite Ehefrau (und er war in erster Ehe verheiratet mit einer Tochter des Moses Leeser - siehe oben).

³⁶1729 eindeutig als Bruder des Simon Leeser in Bückeberg bezeichnet (StABÜ, L 2, J, Nr. 26b, fol. 88).

³⁷Das Konzept seines Geleitbriefes 1729 Februar 25 in StABÜ, L 2, J, Nr. 26b, fol. 36-42. Dort auch ein schwer zu deutender Zettel eingeklebt: "Michael Leeser Frauen und Kinder: Schwiegersohn Heyne Spanger (=identisch mit Heynemann Spanier?) aus Paterborn gebürtig". Wenn hier nicht eine Verwechslung mit der Tochter des Simon Leeser vorliegt, würde dies bedeuten, daß Heinemann Spanier in einer dritten Ehe mit einer Tochter des Michel Leeser verheiratet war. Hier müssen Einzelheiten noch sehr genau überprüft werden.